

Ein Strategiepapier von Forrester  
Consulting im Auftrag von IBM

Januar 2021

# Der Schlüssel zur hybriden Multi-Cloud-Strategie für Unternehmen: eine im Auftrag von IBM jährlich erstellte Studie von Forrester Consulting

Die Bedeutung der On-Premises-Infrastruktur für eine  
zukunftssichere Hybrid-Cloud-Strategie

# Inhaltsverzeichnis

- 3** Zusammenfassung
- 4** Die On-Premises-Infrastruktur ist auch künftig ein Schlüsselfaktor für die Unternehmensstrategie
- 7** Fehlende Reinvestitionen machen Organisationen für die Zeit nach der Pandemie anfällig
- 9** Eine Hybrid-Cloud-Strategie für heute und morgen: mit Open Source zu mehr Flexibilität bei gleichzeitiger Verbesserung von Security und Ausfallsicherheit
- 11** Wichtige Empfehlungen
- 12** Anhang

**Projektleitung:**

Cynthia Hicks,  
Market Impact Consultant

**Untersuchungsbeiträge:**

Forrester-Forschungsgruppe  
„Infrastructure & Operations“

ÜBER FORRESTER CONSULTING

Forrester Consulting bietet unabhängige und objektive, auf Forschungsergebnisse gestützte Beratungsdienstleistungen und hilft Führungskräften dabei, ihre Unternehmen zum Erfolg zu führen. Die Beratungsdienste von Forrester reichen von kurzen Strategiesitzungen bis hin zu kundenspezifischen Projekten. Im direkten Austausch mit Ihnen unterstützen Forschungsanalytiker Sie mit ihrem Fachwissen bei Ihren spezifischen geschäftlichen Herausforderungen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.forrester.com/consulting](http://www.forrester.com/consulting).

© 2021 Forrester Research, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Jede unbefugte Vervielfältigung ist strengstens untersagt. Die Informationen basieren auf den besten verfügbaren Quellen. Die hier dargelegten Meinungen sind Momentaufnahmen und können sich ändern. Forrester®, Technographics®, Forrester Wave, RoleView, TechRadar und Total Economic Impact sind Marken von Forrester Research, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Weitere Informationen finden Sie auf [forrester.com](http://forrester.com). [E-49683]

# Zusammenfassung

Die On-Premises-Infrastruktur ist ein kritischer Bestandteil jeder ganzheitlichen Hybrid-Cloud-Strategie. Sie ist nach wie vor Standort Nummer eins für sensible, benutzerdefinierte Anwendungen und Daten, die für die Sicherheit und das Wohlergehen des Unternehmens unverzichtbar sind – und zwar ungeachtet der Tatsache, dass IT-Teams immer stärker auf Cloudumgebungen setzen. Angesichts der Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie stehen die Unternehmen nun vor zwei monumentalen Aufgaben. Einerseits müssen sie sich schnell an diesen Marktwandel anpassen, andererseits müssen sie das Tempo bei der Leistungserbringung hochhalten, um mögliche Markt- oder Umsatzverluste auszugleichen. Inmitten dieser Unsicherheiten und der sich ändernden geschäftlichen Anforderungen sind Unternehmen, die eine zukunftssichere Hybrid-Cloud-Infrastrukturstrategie verfolgen, besser positioniert, wenn es darum geht, von Agilität und Resilienz zu profitieren.

Im Oktober 2020 beauftragte IBM Forrester Consulting mit der Aktualisierung einer Studie aus dem Jahr 2019, bei der untersucht worden war, wie Unternehmen ihre IT-Infrastrukturstrategien entwickeln und umsetzen. Berücksichtigt wurden dabei sowohl Cloud- als auch Implementierungen vor Ort. Zur Untersuchung dieses Themas im Jahr 2020 führte Forrester unter 384 IT-Entscheidungsträgern in Unternehmen aller Branchen eine Online-Umfrage durch. In der Studie für 2020 haben wir dabei festgestellt, dass Unternehmen verstärkt in Hybrid-Cloud-Strategien investieren. Eine solche Strategie wird definiert durch eine Mischung von Infrastrukturplattformen, zu denen Public Clouds, gehostete Private Clouds, interne Private Clouds und traditionelle On-Premises-Implementierungen gehören, mit denen die Unternehmen die zunehmenden und im Wandel begriffenen Kundenanforderungen erfüllen. Für die Unternehmen ist die On-Premises-Infrastruktur eine wesentliche Grundlage der Hybrid-Cloud-Strategie zu Beginn der 2020er.

## WESENTLICHE ERKENNTNISSE

- › **Die On-Premises-Infrastruktur ist auch künftig der Schlüssel zur Unternehmensstrategie.** Unsere Studie hat ergeben, dass die On-Premises-Infrastruktur nicht verschwinden wird, denn die Unternehmen treffen strategische Entscheidungen basierend darauf, welche IT-Infrastruktur jeweils am besten für die sich ständig verändernden Anforderungen geeignet ist. Die Unternehmen beabsichtigen, ihre Investitionen in die On-Premises-Infrastruktur zu erhöhen, und 85 % der IT-Entscheidungsträger in unserer Umfrage stimmen darin überein, dass die Infrastruktur vor Ort für ihre Hybrid-Cloud-Strategien entscheidend ist.
- › **Der Vorstoß in die Public Cloud hat Investitionen in die On-Premises-Infrastruktur keineswegs gestoppt.** Unsere Studie zeigt, dass Unternehmen Infrastrukturplattformen (für Automatisierung, Betrieb usw.) je nach konkreten Anforderungen auch nebeneinander und gemischt nutzen. Die meisten IT-Entscheider planen, in den kommenden 24 Monaten mehr Mittel sowohl für Public-Cloud- als auch für On-Premises-Infrastruktur bereitzustellen.
- › **Fehlende Reinvestitionen machen Organisationen für die Zeit nach der Pandemie anfällig.** Zwar steigen die Investitionen in die Infrastruktur, aber trotzdem haben knappe Budgets und ein Mangel an Ressourcen dazu geführt, dass sich viele Unternehmen gezwungen sehen, notwendige Maßnahmen auf Eis zu legen. Diese Verzögerungen von Infrastrukturmaßnahmen haben jedoch ihren Preis: Sicherheitslücken, höhere Kosten für das Unternehmen und Einschränkungen bei Kompatibilität und Integration sind nach Aussage der Befragten die wesentlichen Folgen.
- › **Unternehmen brauchen eine Hybrid-Cloud-Strategie für heute und morgen.** In einer postpandemischen Welt werden Unternehmen von den Vorteilen einer flexiblen und gleichzeitig sicheren Hybrid-Cloud-Umgebung profitieren und dadurch aktuelle wie künftige Anforderungen erfüllen und sogar übertreffen. In unsicheren Zeiten mit steigenden Anforderungen und Arbeitsbelastungen benötigen IT-Organisationen eine flexible und offene IT, die eine sichere Leistungserbringung bei höchster Performance garantiert. Eine Hybrid-Cloud-Strategie bietet Unternehmen in unsicheren Zeiten mehr Kontrolle über ihre sensiblen Daten und deren Speicherort.

# Die On-Premises-Infrastruktur ist auch künftig der Schlüssel zur Unternehmensstrategie

Die Anforderungen an die Technologie ändern sich, was keineswegs überraschend ist. Als Reaktion auf die globale Pandemie gab es einen nachprüfbaren Ansturm auf alles, was digital und virtuell ist.<sup>1</sup> Vorausschauende IT-Organisationen mussten nicht nur auf diese geänderten technischen Bedürfnisse reagieren, sondern auch proaktiv dafür Sorge tragen, dass die Systeme sicher und robust sind. Unsere Studie hat ergeben, dass der Nutzungsanteil der Public Cloud zwar stetig wächst, aber diese verstärkte Aufmerksamkeit für den Umstieg in die Cloud nur eine Seite der Medaille ist. In der Welt, die nach der Pandemie auf uns zukommen wird, werden die Unternehmen mit steigenden Arbeitsanforderungen und Sicherheitsproblemen konfrontiert sein, und deswegen werden nach unseren Erkenntnissen die Nutzung von On-Premises-Systemen und die Ausgaben dafür weiter zunehmen. Bei der Befragung von 384 IT-Entscheidern im Jahr 2020 haben wir festgestellt, dass Unternehmen zeitgleich die folgenden Maßnahmen treffen:

- Sie investieren immer stärker in die Infrastruktur, um die Leistungserbringung zu beschleunigen.** Fast neun von zehn IT-Entscheidern (89 %) sind bestrebt, die digitalen Investitionen in ihrem Unternehmen zu beschleunigen. Darüber hinaus haben 88 % vor, zeitnah Innovationen aggressiv voranzutreiben, um die Oberhand zu erlangen. 82 % schließlich benötigen infolge der Auswirkungen der Pandemie in ihrer Branche eine Verfügbarkeit rund um die Uhr. Bei der Betrachtung der wesentlichen Prioritäten stand die Möglichkeit, IT-Projekte schneller umsetzen zu können, an erster Stelle (60 %) und ist im Vergleich zum Vorjahr entsprechend um zwei Positionen gestiegen. Auf dem zweiten Platz standen Vorkehrungen für die erhöhten Anforderungen an die bestehende IT-Infrastruktur (54 %, Abbildung 1). Wir haben festgestellt, dass IT-Organisationen zwar einerseits nicht vorhaben, Investitionen zurückzuhalten, aber auch entschlossen sind, bestehende Investitionen zu nutzen, um ihre Prioritäten zu erfüllen.

**Abbildung 1**

„**Wo liegen die wichtigsten IT-Prioritäten Ihres Unternehmens für die nächsten 12 Monate?**“  
 (Angezeigt werden die fünf Hauptprioritäten, die von den Befragten auf den Rängen 1 bis 5 eingestuft wurden.)

Priorität	Rang 2020	Rang 2019*
<b>▲ 2</b> IT-Projekte schneller umsetzen (60 %)	<b>1</b>	<b>3</b>
Wachsende Anforderungen an die bestehende IT-Infrastruktur erfüllen (54 %)	<b>2</b>	<b>1</b>
IT-Leistungskennzahlen an den Geschäftsergebnissen orientieren (47 %)	<b>3</b>	<b>2</b>
Verwaltung externer Partner und Lieferanten optimieren (42 %)	<b>4</b>	<b>4</b>
Fortlaufende Verbesserungen im Geschäftsbetrieb vorantreiben (38 %)	<b>5</b>	<b>5</b>

Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

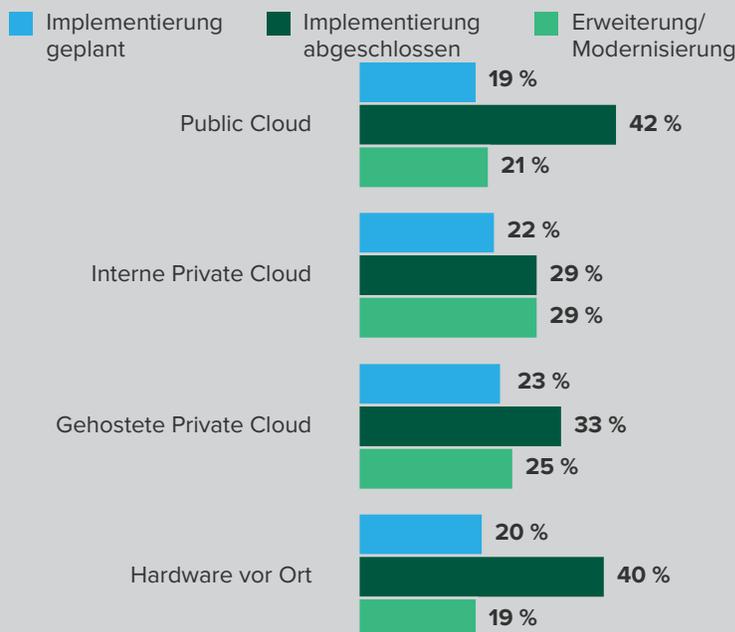
\*Basis: 350 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt im September 2019 von Forrester Consulting

- › **Der Nutzungsanteil von Cloudinfrastrukturen nimmt kontinuierlich zu.** 63 % der Befragten haben Public Clouds entweder bereits implementiert oder planen eine Ausweitung ihrer Nutzung, was dem Vorjahreswert von 62 % entspricht (Abbildung 2). Nicht nur der Nutzungsanteil der Cloud nimmt in den Unternehmen stetig zu, sondern gleiches gilt auch für ihre Investitionen in die Cloud. Wir haben festgestellt, dass die Public-Cloud-Investitionen stabil sind: 79 % planen, die Investitionen in Cloudinfrastrukturen in den nächsten zwei Jahren zu erhöhen, was mit unseren Daten aus dem Jahr 2019 (82 %) weitgehend übereinstimmt.
- › **Mit der vorhandenen Infrastruktur wachsenden Anforderungen gerecht werden.** Möglicherweise aufgrund der Auswirkungen der Pandemie (wie z. B. im Wettstreit stehende Prioritäten, schrumpfende Budgets und Ressourcenknappheit) sehen sich viele Unternehmen gezwungen, ihre bestehende Infrastruktur ohne jegliche Updates oder Upgrades weiter zu nutzen. Tatsächlich haben wir herausgefunden, dass 70 % der Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren eine Aktualisierung der Infrastruktur mehrfach verschoben haben (61 % im Jahr 2019, Abbildung 3). Zwar haben die meisten Unternehmen Modernisierungen aufgeschoben, doch trotzdem entscheiden sich viele dafür, ihre Infrastrukturinvestitionen zu erhöhen. Das bezieht auch bestehende Infrastruktur ein. Tatsächlich planen mehr als die Hälfte der Unternehmen (54 %) in den nächsten 12 Monaten eine Erweiterung oder ein Upgrade der bestehenden Infrastruktur. Zwar legen die Unternehmen den Schwerpunkt darauf, mithilfe der vorhandenen Stacks die wachsende Nachfrage zu befriedigen, doch hat das Hinauszögern von Modernisierungen kostspielige Konsequenzen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlende Reinvestitionen machen Organisationen für die Zeit nach der Pandemie anfällig“.)

Abbildung 2

„Welche Option beschreibt am besten die Pläne Ihrer Organisation zur Umsetzung folgender Punkte in den kommenden 12 Monaten?“



Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit  
 Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

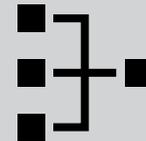
62 % der IT-Entscheider haben die Nutzung der Public Cloud bereits ausgeweitet oder planen dies. IT-Entscheider beabsichtigen die Umsetzung oder Ausweitung der Implementierung einer internen Private Cloud (51 %) und einer gehosteten Private Cloud (48 %)

- › **Investitionen in nicht auf der Cloud basierende Infrastrukturen steigen.**  
Trotz der Zurückhaltung bei den Upgrades halten die meisten Unternehmen an einer stetigen Zunahme der Investitionen in On-Premises-Infrastrukturen fest. Drei von vier IT-Entscheidern (75 %) planen, ihre Infrastrukturinvestitionen in den nächsten zwei Jahren aufzustocken. Die meisten von ihnen haben entweder bereits eine neue Infrastruktur implementiert oder beabsichtigen, die bestehende Infrastruktur zu aktualisieren oder in den nächsten 12 Monaten eine neue Infrastruktur anzuschaffen. Mehr als sechs von zehn (61 %) führen gegenwärtig eine Implementierung durch oder planen, in die Aktualisierung der bestehenden Infrastruktur zu investieren. Darüber hinaus passen die meisten befragten IT-Entscheider auch ihre Managementpraktiken an (63 %) und/oder kaufen neue Infrastrukturtechnologien (59 %, Abbildung 3).

Abbildung 3

## Die Unternehmen tun sich schwer mit verzögerten Infrastrukturmodernisierungen und wachsenden Anforderungen an die bestehende Infrastruktur, ...

„Wie oft hat Ihr Unternehmen in den letzten fünf Jahren eine Modernisierung der Infrastruktur verschoben?“\*



**70 %** haben eine Modernisierung mehr als einmal aufgeschoben.

**54 %** der Befragten werden im kommenden Jahr den wachsenden Anforderungen an die bestehende Infrastruktur Priorität einräumen.

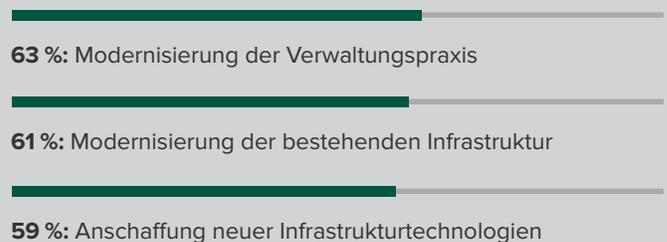
## ... aber trotzdem erhöhen sie ihre Ausgaben und investieren weiterhin in Infrastruktur abseits der Public Cloud.

„Inwieweit erwarten Sie, dass sich die Finanzierung von Infrastrukturmitteln (ohne Public Cloud) in den kommenden zwei Jahren ändern wird?“

- 12 %: Zunahme um mehr als 20 %
- 27 %: Zunahme um 11 % bis 20 %
- 27 %: Zunahme um 6 % bis 10 %
- 19 %: Zunahme um 1 % bis 5 %
- 6 %: Stagnation
- 9 %: Rückgang



„Welche Absichten hat Ihre Organisation, in Folgendes zu investieren?“



Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit  
Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

\*Basis: 345 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit

\*Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt im September 2019 von Forrester Consulting

Hinweis: Die Prozentwerte ergeben aufgrund von Rundungen nicht 100 %.

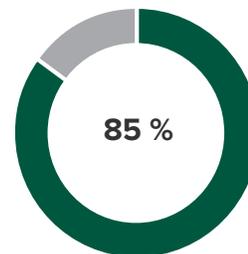
# Fehlende Reinvestitionen machen Organisationen für die Zeit nach der Pandemie anfällig

Angesichts der steigenden Nachfrage und den sich verändernden Workloads, die für die Zeit nach der Pandemie erwartet werden, rechnen 84 % der IT-Entscheider mit umfangreicheren datenkritischen Workloads (z. B. KI oder maschinelles Lernen). Die Umfrageteilnehmer gaben mehrheitlich (85 %) an, dass sie, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Einhaltung von Compliance-Vorgaben zu priorisieren, auf eine lokale Infrastruktur zurückgreifen (Abbildung 4). Doch während die Unternehmen bei ihren Investitionen weiterhin vor allem Sicherheit und Compliance im Blick haben, verzögern viele nach wie vor eine Modernisierung ihrer Infrastruktur, was für sie mit erheblichen Nachteilen verbunden ist. Zwar wurden im vergangenen Jahr viele Budgets vielfach umfassend gekürzt oder unerwartet umgeschichtet, doch zeigt unsere Umfrage, dass diese Vorgehensweise ihren Preis hat. Unternehmen, die ihre Infrastrukturstrategie nicht ganzheitlich angehen, machen sich angreifbar (Abbildung 5):

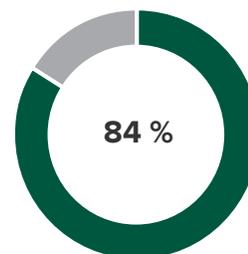
- › **Sicherheitsrisiken.** Unternehmen, die anderen IT-Initiativen Vorrang vor der Erneuerung der Infrastruktur geben, setzen sich Sicherheitsrisiken aus. Unsere Umfrageergebnisse zeigen, dass 50 % der Entscheider nach einer Verschiebung von Modernisierungsmaßnahmen Sicherheitslücken ausmachen konnten. Im Jahr 2020 behielten solche Schwachstellen ihren ersten Rang bei den Auswirkungen bei, und im Vergleich zu unseren Daten aus dem Vorjahr ist diese Zahl sogar noch gestiegen (von 44 auf 50 %).
- › **Höhere Kosten.** Interessanterweise ergab die Umfrage, dass die Verschiebung von Infrastrukturupgrades auch höhere Kosten für das jeweilige Unternehmen verursacht. Fast vier von zehn der befragten Entscheider (38 %) stellten gestiegene Kosten fest, weil Updates und Upgrades der On-Premises-Infrastruktur nicht kontinuierlich auf dem neusten Stand gehalten wurden. Zudem fanden 44 %, dass auch verschleppte Modernisierungsmaßnahmen sich in höheren Kosten niederschlugen. Innerhalb nur eines Jahres waren Kostensteigerungen auf der Rangliste der Auswirkungen vom siebten auf den zweiten Platz geklettert.
- › **Kompatibilitätseinschränkungen.** Ähnlich wie 2019 stehen Kompatibilitäts- und Integrationseinschränkungen weiterhin ganz oben auf der Liste der negativen Auswirkungen verschleppter Modernisierungsmaßnahmen. 39 % der befragten IT-Entscheider nannten Einschränkungen bei kompatiblen Apps, Software, Services und Integrationen als Folge der Tatsache, dass man bei der Infrastrukturmodernisierung nicht hat Schritt halten können, was Platz 3 in der Gesamtwertung bedeutet.
- › **Verringerte Leistung.** Unter allen IT-Entscheidern liegt verminderte Leistung aufgrund einer Verschiebung erforderlicher Modernisierungen mit 36 % an dritter Stelle, und der Wert ist in etwa gleichauf mit dem von 2019 (38 %). Tatsächlich haben wir in dieser Studie festgestellt, dass die Performance – also die Einhaltung von Infrastruktur-Service-Levels wie Verfügbarkeit, Betriebszeit und Reaktionszeit – bei Entscheidungen zur Infrastrukturstrategie einen höheren Stellenwert einnimmt. Dies galt insbesondere für diejenigen IT-Entscheider, die keinen Führungsrang aufweisen.<sup>2</sup>

Abbildung 4

Unternehmen erwarten einen stärkeren Fokus auf Sicherheit und Compliance



stimmen der Aussage größtenteils oder vollkommen zu, dass sie bei ihren Investitionsentscheidungen Compliance und die Einhaltung von Vorschriften stärker priorisieren werden.

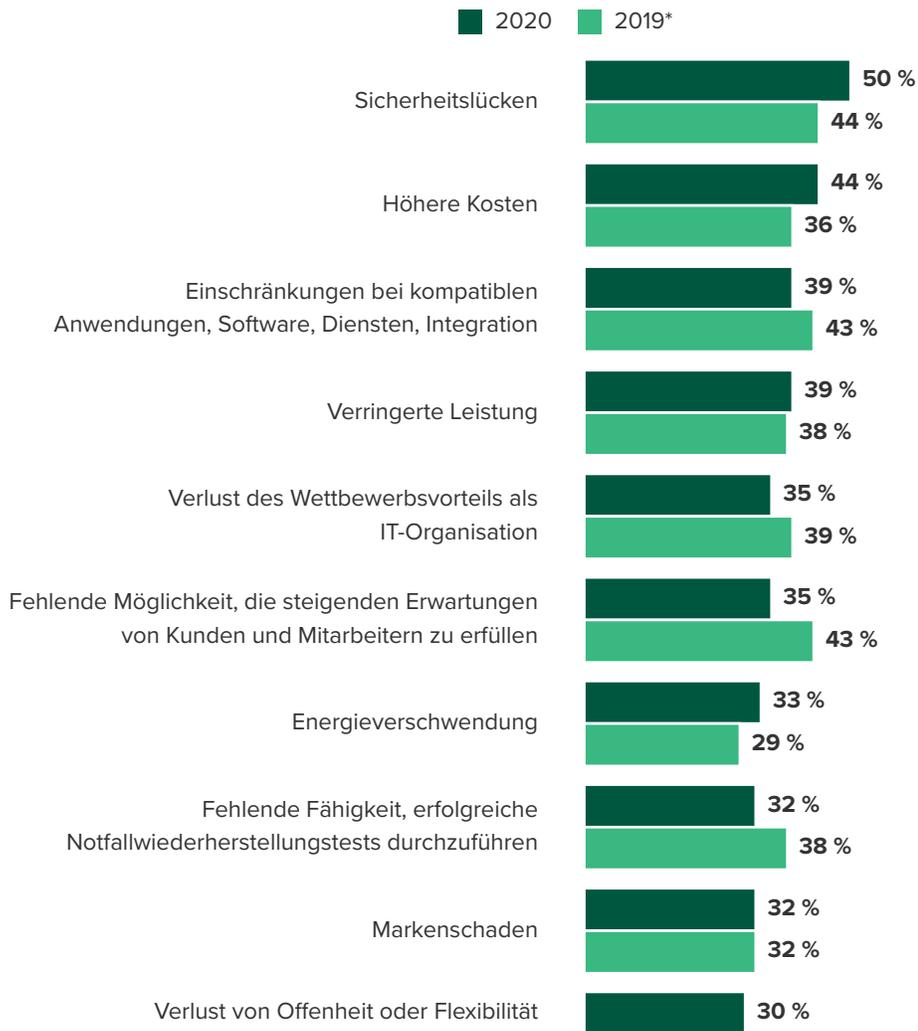


stimmen der Aussage größtenteils oder vollkommen zu, dass sie eine Zunahme datenkritischer Workloads und Anwendungen beobachten werden.

Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit  
Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

**Abbildung 5**

**„Mit welchen Auswirkungen war Ihr Unternehmen nach einer Verschiebung der Infrastrukturmodernisierung konfrontiert?“**  
(Angezeigt werden die zehn meistgenannten Gründe, die von den Befragten auf den Rängen 1 bis 5 eingestuft wurden.)



Basis: 320 Entscheidungsträger aus aller Welt, die für Strategie und Umsetzung in IT-Infrastrukturumgebungen zuständig sind und in den vergangenen fünf Jahren eine Modernisierung der On-Premises/Non-Cloud- oder Private-Cloud-Infrastruktur aufgeschoben haben

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

\*Basis: 280 Entscheidungsträger aus aller Welt, die für IT-Infrastrukturumgebungen zuständig sind und in den vergangenen fünf Jahren eine Modernisierung der On-Premises/Non-Cloud- oder Private-Cloud-Infrastruktur aufgeschoben haben

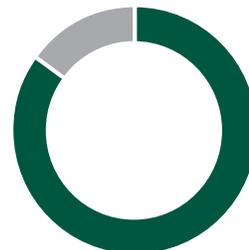
\*Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt im September 2019 von Forrester Consulting

# Eine Hybrid-Cloud-Strategie für heute und morgen: mit Open Source zu mehr Flexibilität bei gleichzeitiger Verbesserung von Security und Ausfallsicherheit

Unternehmen nutzen sowohl Cloud- als auch On-Premises-Infrastrukturen, um ihre individuellen Anforderungen in unsicheren Zeiten zu erfüllen. Die IT-Entscheider stimmen durchweg darin überein, dass die On-Premises-Infrastruktur ein zentraler Bestandteil ihrer Hybrid-Cloud-Strategie ist, und vertreten die Ansicht, dass eine solche Strategie für ihr Unternehmen am besten geeignet ist (Abbildung 6). Unsere Umfrage ergab einige wichtige Vorteile, die eine On-Premises-Infrastruktur in Kombination mit einer ganzheitlichen Hybrid Cloud bieten kann (Abbildung 7):

- › **Offenheit führt zu Flexibilität, Effizienz und Skalierbarkeit.** Eine On-Premises-Infrastruktur ist der Schlüssel zu einer ganzheitlichen Strategie, und eine Hybrid-Cloud-Umgebung bietet das Maß an Offenheit und Flexibilität, das heute und morgen erforderlich ist. Diese Verbindung von Open-Source- und Hybrid-Cloud-Technologien bringt wertvolle Vorteile mit sich. Open Source ist der Schlüssel zu einer flexibleren Hybrid-Cloud-Strategie (89 %). Zudem sind 83 % der IT-Entscheider der Meinung, dass eine Hybrid-Cloud-IT-Infrastruktur mit Open Source für mehr Effizienz und bessere Skalierbarkeit in der Zukunft sorgt. Neun von zehn befragten IT-Entscheidern (89 %) glauben, dass eine Hybrid-Cloud-Umgebung die einfache und sichere Speicherung und Verschiebung von Daten und Workloads gewährleistet.
- › **Höhere Leistung und Ausfallsicherheit.** Unternehmen nutzen die On-Premises-Infrastruktur für Leistungs- und Produktivitätssteigerungen bei der Implementierung von daten- und unternehmenskritischen Anwendungen. Beschleunigte Produktivität, verbesserte Anwendungs- und Infrastrukturleistung, höhere Workload-Performance und mehr Zuverlässigkeit bei der Compliance sind die am häufigsten genannten Gründe dafür, dass Unternehmen On-Premises-Ressourcen nutzen. Wir erkennen dabei eine Verschiebung im Vergleich zu 2019, wo eine verlässliche Compliance noch an erster Stelle stand. Das ist auch keine Überraschung. Compliance und die Einhaltung von Anforderungen haben nach wie vor Priorität. In Anbetracht der Auswirkungen der Pandemie auf die Zukunft der Arbeit sind Unternehmen jedoch extrem fokussiert auf kurz- und langfristige Produktivitäts- und Leistungszugewinne durch den Einsatz von On-Premises-Infrastrukturen für ausgewählte Workloads.
- › **Lösungen für die Herausforderungen bei Datenhoheit und Datensicherheit.** Schließlich verlassen sich viele Unternehmen auch deswegen auf die On-Premises-Infrastruktur, weil sie Probleme löst, die sich mit der Public Cloud allein nicht in den Griff bekommen lassen. Nach Angaben der Befragten ist die Nichterfüllung von Sicherheitsanforderungen der Hauptgrund für die Beibehaltung einer Infrastruktur neben einer Public-Cloud-Plattform. Die Datenhoheit ist der meistgenannte Grund dafür, dass Unternehmen ihre Infrastruktur außerhalb der Public Cloud betreiben. Mit 56 % übertrifft dieser Wert den des Vorjahres (39 %) sehr deutlich. Neben der Datenhoheit ist auch die Sicherheit ein wichtiges Anliegen für Unternehmen. Die Umfrage ergab, dass 46 % der IT-Entscheider der Meinung sind, die öffentliche Cloud erfülle ihre Sicherheitsanforderungen nicht. Auch hier verzeichnen wir einen leichten Anstieg gegenüber den Daten von 2019 (40 %). Unter allen IT-Entscheidern ist die Sicherheit der wichtigste Gesichtspunkt bei der Kaufentscheidung für eine Infrastruktur (75 %). Die Feststellung, dass Sicherheit für Unternehmen nicht verhandelbar ist, unterstreicht die Bedeutung, die eine On-Premises-Infrastruktur als Fundament einer Hybrid-Cloud-Strategie hat.

Abbildung 6



**85 %** stimmen darin überein, dass die On-Premises-Infrastruktur ein entscheidender Teil der Hybrid-Cloud-Strategie ihres Unternehmens ist.

Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit  
Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

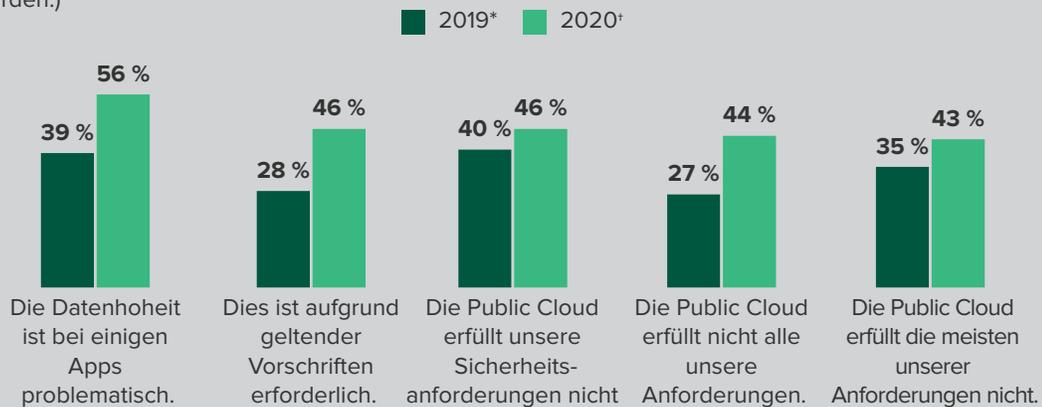
Unternehmen kombinieren ihre Technologieplattformen nach Belieben, um ihre Geschäftsanforderungen optimal zu erfüllen, und betreiben ihre On-Premises-Infrastrukturen, um Sicherheit zu gewährleisten und weitere Anforderungen zu erfüllen. Obwohl Unternehmen ihre Investitionen in Infrastrukturplattformen weiter diversifizieren, wobei auch die Public Cloud immer stärker genutzt wird, werden Investitionen in die On-Premises-Infrastruktur auch künftig entscheidend bleiben, um angemessene Sicherheits- und Leistungsanforderungen zu gewährleisten.

Abbildung 7

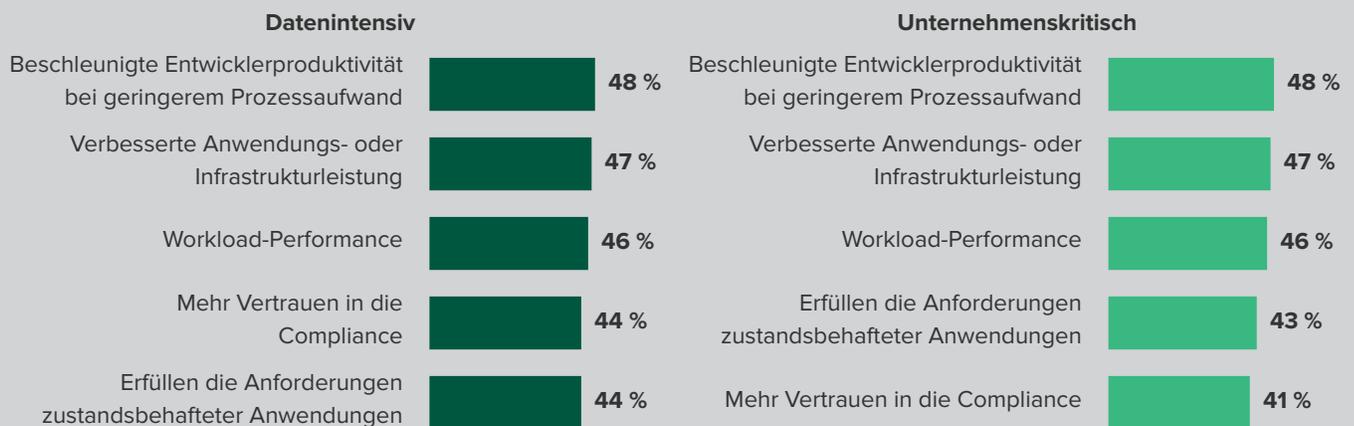
Hybrid-Cloud-Umgebungen bieten mehr Offenheit und Flexibilität (Angabe: Stimme größtenteils zu/Stimme uneingeschränkt zu)

- 89 %** Open Source gestattet eine offenere und flexiblere Hybrid-Cloud-Strategie.
- 83 %** Eine Hybrid-Cloud-IT-Infrastruktur mit Open Source sorgt für mehr Effizienz und bessere Skalierbarkeit in der Zukunft.

„Welche der folgenden Optionen gibt am besten wieder, warum Ihr Unternehmen eine Infrastruktur außerhalb der Public Cloud unterhält?“ (Angezeigt werden die drei meistgenannten Optionen, die von den Befragten auf den Rängen 1 bis 5 eingestuft wurden.)<sup>†</sup>



Unternehmen nutzen die lokale Infrastruktur zur Leistungs- und Produktivitätssteigerung für Workloads aller Art.<sup>‡</sup>



Basis: 384 Entscheidungsträger für Strategie und Umsetzung in IT-Infrastrukturumgebungen weltweit

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

\*Basis: 350 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt im September 2019 von Forrester Consulting

†Basis: 294 Entscheidungsträger weltweit, die eine gehostete Private Cloud oder eine interne Private Cloud nutzen oder erweitern

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

‡Basis: 303 IT-Entscheider weltweit, die derzeit interne Private-Cloud-Umgebungen nutzen

Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

# Wichtige Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Infrastrukturstrategie im Kontext dessen, was die von uns befragten IT-Entscheider sagen, neu zu bewerten. Für die meisten Unternehmen ist die traditionelle On-Premises-Infrastruktur ein wesentlicher Bestandteil ihrer Hybrid-Cloud-Strategie, da sie Sicherheits- und weitere Anforderungen in einer Weise erfüllt, die Public und Private Clouds nicht leisten können. Aus der von Forrester durchgeführten ausführlichen Befragung von 384 IT-Entscheidungssträgern zu ihren Strategien im Bereich Hybrid-Cloud-Infrastruktur ergaben sich verschiedene wichtige Empfehlungen:



**Verschreiben Sie sich einer Hybrid-Cloud-Infrastrukturstrategie.** Jeder Aspekt einer Hybrid-Cloud-Strategie wird bereits von etwa drei Fünfteln der von uns befragten Unternehmen genutzt. Diese Unternehmen haben die vier Aspekte Public Cloud, interne Private Cloud, gehostete Private Cloud und/oder On-Premises-Hardware bereits implementiert oder arbeiten gegenwärtig an der Implementierung.



**Behalten Sie die On-Premises-Infrastruktur als Teil der Strategie für die absehbare Zukunft bei.** Die On-Premises-Infrastruktur sollte auf Dauer ein aktiver Bestandteil Ihrer Hybrid-Cloud-Strategie bleiben. Langfristig auf die traditionelle Datenverarbeitung zu setzen bedeutet nicht, auf der Stelle zu treten. Im Gegenteil: 85 % der befragten Unternehmen bezeichnen On-Premises als kritischen Teil ihrer Hybrid-Cloud-Strategie und erkennen an, dass die moderne, cloudbasierte Infrastruktur noch nicht alle Workloads und Leistungsumfelder abdecken kann. Setzen Sie auf On-Premises, um bestimmte Anforderungen in Bezug auf Datenhoheit, gesetzliche Vorschriften, Sicherheit und konkrete Anforderungen an die Infrastrukturleistung zu erfüllen.



**Verwalten Sie den Mix aus Public Cloud, Private Cloud und On-Premises ganzheitlich.** Es gibt viele gute Gründe für jeden einzelnen der verschiedenen Infrastrukturaspekte einer Hybrid-Cloud-Strategie. Daher sollten Sie Ihre Infrastrukturbedürfnisse als Portfolio mit Optionen, nicht jedoch als homogene Rechenumgebung betrachten. Es wäre ein ungewöhnliches Unternehmen, das alle seine Workload- und Performanceanforderungen mithilfe einer einzigen Infrastrukturarchitektur erfüllen könnte. Daher sollten Sie sich nicht dazu hinreißen lassen, Ihrem Unternehmen diesen ungewöhnlichen Zustand aufzuzwingen.

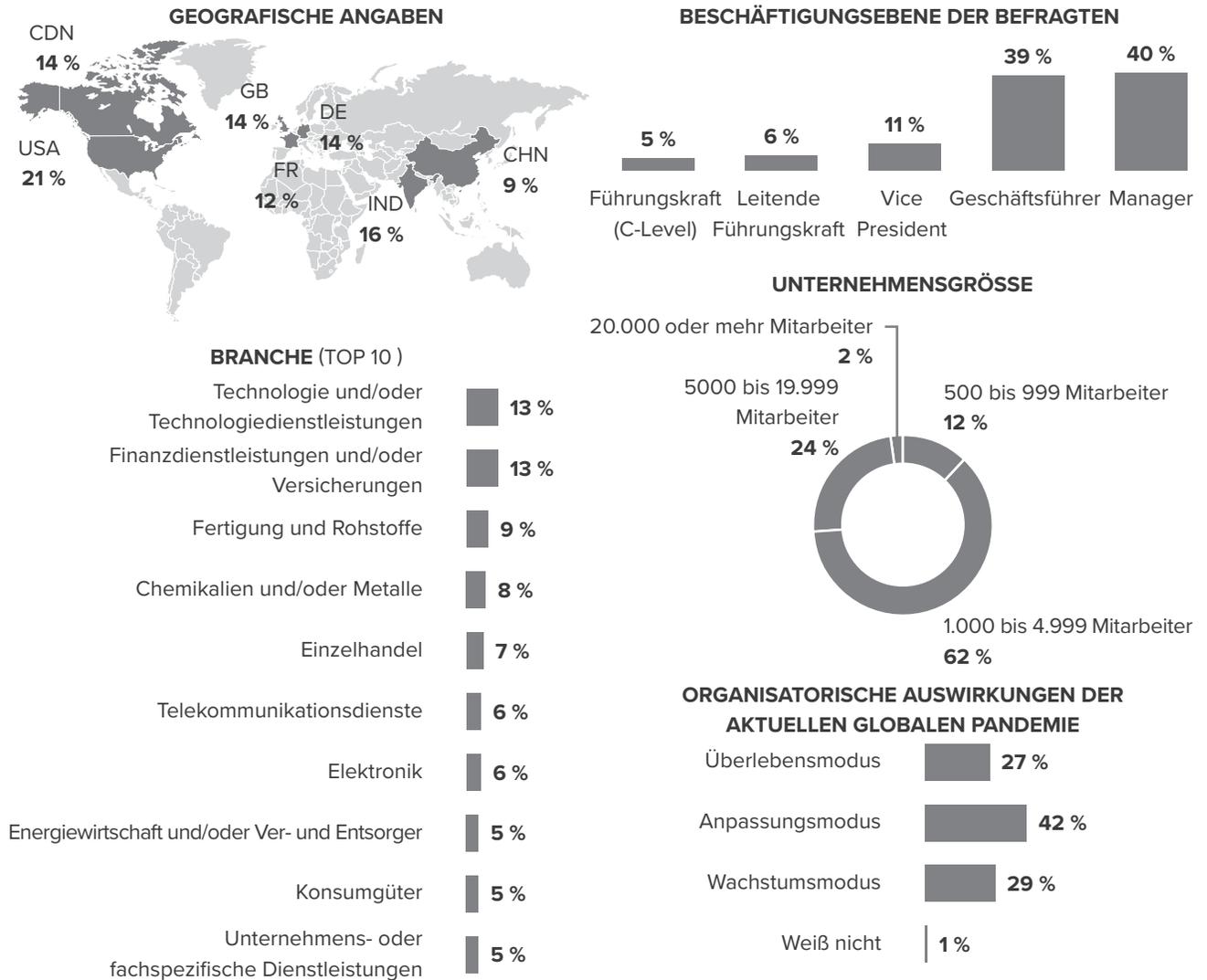


**Halten Sie bei den Modernisierungen der On-Premises-Infrastruktur Schritt.** Zu viele Unternehmen betrachten es als gegeben, dass die beste Strategie darin besteht, alles in die Cloud zu verlagern und eine womöglich regelmäßige Modernisierung der On-Premises-Infrastruktur tunlichst zu vermeiden. Doch das Gegenteil ist der Fall: 83 % der Umfrageteilnehmer haben uns gegenüber erwähnt, dass sie Modernisierungen bei den On-Premises-/Non-Cloud- und auch Private-Cloud-Infrastrukturen in den letzten fünf Jahren hinten angestellt haben – mit beträchtlichen negativen Auswirkungen. Hierzu gehören Sicherheitslücken, höhere Kosten, Einschränkungen bei der App-Kompatibilität und Leistungseinbußen.

## Anhang A: Methodik

In dieser Studie führte Forrester eine Online-Umfrage unter 384 Entscheidungsträgern für IT-Infrastrukturumgebungen aus aller Welt durch, um zu evaluieren, wie Unternehmen ihre Infrastrukturstrategien entwickeln und umsetzen. Zu den Umfrageteilnehmern gehörten IT-Entscheidungsträger in den Bereichen Infrastruktur und Betrieb, Anwendungsmanagement oder -wartung und/oder Softwareentwicklung. Teilnehmern wurden Fragen zu Umgebungen gestellt, die für unterschiedliche Arbeitsbelastungen und Infrastrukturinvestitionen genutzt werden. Die Mitwirkenden erhielten zum Dank für ihre Teilnahme an der Befragung eine kleine Anerkennung. Die Studie begann im Oktober 2020 und wurde im November 2020 abgeschlossen.

## Anhang B: Demografie/Daten



Basis: 384 Entscheidungsträger für IT-Infrastrukturumgebungen weltweit  
 Hinweis: Die Prozentwerte ergeben aufgrund von Rundungen nicht unbedingt 100 %.  
 Quelle: Studie im Auftrag von IBM, durchgeführt von Forrester Consulting, November 2020

## Anhang C: Ergänzendes Material

### THEMENVERWANDTE MARKTFORSCHUNGEN VON FORRESTER

„Where To Adjust Tech Budgets In The Pandemic Recession“. Forrester Research, Inc., 19. Mai 2020.

„Your Definition Of Future Work Should Shape Your Operating Structure“. Forrester Research, Inc., 4. Juni 2020.

„Your Future Fit Technology Strategy: Adaptive, Creative, and Resilient“. Forrester Research, Inc., 14. Oktober 2020.

## Anhang D: Anmerkungen

<sup>1</sup> Quelle: „Your Future Fit Technology Strategy: Adaptive, Creative, and Resilient“. Forrester Research, Inc., 14. Oktober 2020.

<sup>2</sup> Als „IT-Entscheider im Führungsrang“ werden in dieser Studie Personen bezeichnet, die nach eigenen Angaben den Kategorien „Führungskraft (C-Level)“, „Leitende Führungskraft“ oder „Vice President“ angehören. IT-Entscheider ohne Führungsrang sind dagegen „Geschäftsführer“ oder „Manager“.